

## INHALT

Vorwort zur ersten Auflage . . . . .	III
Vorwort zur zweiten Auflage . . . . .	VII

### I. Recht und Natur

	Seite
1. Die „Reinheit“ . . . . .	1
2. Der Akt und seine rechtliche Bedeutung . . . . .	1
3. Der subjektive und der objektive Sinn des Aktes. Seine Selbstdeutung . . . . .	2
4. Die Norm . . . . .	3
a) Die Norm als Deutungsschema . . . . .	3
b) Norm und Normerzeugung . . . . .	4
c) Geltung und Geltungsbereich der Norm . . . . .	9
d) Positive und negative Regelung: gebieten, ermächtigen, erlauben. . . . .	15
e) Norm und Wert. . . . .	16
5. Die Gesellschaftsordnung . . . . .	25
a) Sanktionen statuierende Gesellschaftsordnungen . . . . .	25
b) Gibt es sanktionslose Gesellschaftsordnungen? . . . . .	28
c) Transzendente und gesellschaftlich immanente Sanktionen . . . . .	29
6. Die Rechtsordnung . . . . .	31
a) Das Recht: Ordnung menschlichen Verhaltens . . . . .	31
b) Das Recht: Eine Zwangsordnung . . . . .	34
Die von der Rechtsordnung statuierten Zwangsakte als Sanktionen . . . . .	36
Das Zwangsmonopol der Rechtsgemeinschaft . . . . .	37
Rechtsordnung und kollektive Sicherheit . . . . .	38
Zwangsakte, die nicht den Charakter von Sanktionen haben . . . . .	41
Das Freiheitsminimum . . . . .	43
c) Das Recht als normative Zwangsordnung. Rechtsgemeinschaft und „Räuber- bande“ . . . . .	45
d) Sanktionslose Rechtspflichten? . . . . .	51
e) Unselbständige Rechtsnormen . . . . .	55

### II. Recht und Moral

7. Moralnormen als soziale Normen. . . . .	60
8. Moral als Regelung des inneren Verhaltens . . . . .	61
9. Moral als positive Ordnung ohne Zwangscharakter. . . . .	64
10. Recht als Teil der Moral . . . . .	65
11. Relativität des Moral-Wertes . . . . .	65
12. Trennung von Recht und Moral . . . . .	68
13. Rechtfertigung des Rechts durch die Moral . . . . .	69

### III. Recht und Wissenschaft

14. Rechtsnormen als Gegenstand der Rechtswissenschaft . . . . .	72
15. Statische und dynamische Rechtstheorie. . . . .	72
16. Rechtsnorm und Rechtssatz . . . . .	73
17. Kausalwissenschaft und Normwissenschaft. . . . .	78
18. Kausalität und Zurechnung. Naturgesetz und Rechtsgesetz . . . . .	79



	Seite
19. Das Prinzip der Zurechnung im Denken der Primitiven . . . . .	86
20. Die Entstehung des Kausalprinzips aus dem Vergeltungsprinzip . . . . .	88
21. Kausale und normative Gesellschaftswissenschaft . . . . .	89
22. Die Unterschiede zwischen dem Kausal- und dem Zurechnungsprinzip . . . . .	93
23. Das Problem der Willensfreiheit . . . . .	95
24. Andere Tatsachen als menschliches Verhalten. Inhalt sozialer Normen . . . . .	103
25. Kategorische Normen . . . . .	106
26. Die Leugnung des Sollens; das Recht als „Ideologie“ . . . . .	107

#### IV. Rechtsstatik

27. Die Sanktion: Unrecht und Unrechtsfolge . . . . .	114
a) Die Sanktionen des nationalen und des internationalen Rechts . . . . .	114
b) Das Unrecht (Delikt) nicht Negation, sondern Bedingung des Rechts . . . . .	116
28. Rechtspflicht und Haftung . . . . .	120
a) Rechtspflicht und Sanktion . . . . .	120
b) Rechtspflicht und Sollen . . . . .	123
c) Haftung . . . . .	125
d) Individual- und Kollektivhaftung . . . . .	126
e) Schuld- und Erfolgshaftung . . . . .	127
f) Die Gutmachungspflicht . . . . .	128
g) Kollektivhaftung als Erfolgshaftung . . . . .	130
29. Subjektives Recht: Berechtigung und Ermächtigung . . . . .	130
a) Recht und Pflicht . . . . .	130
b) Personenrechte und Sachenrechte . . . . .	135
c) Das subjektive Recht als rechtlich geschütztes Interesse . . . . .	137
d) Das subjektive Recht als Rechtsmacht . . . . .	139
e) Das subjektive Recht als positive (behördliche) Erlaubnis . . . . .	142
f) Die politischen Rechte . . . . .	143
30. Handlungsfähigkeit; Kompetenz; Organschaft . . . . .	150
a) Handlungsfähigkeit . . . . .	150
b) Kompetenz . . . . .	152
c) Organschaft . . . . .	154
31. Rechtsfähigkeit; Stellvertretung . . . . .	162
32. Rechtsverhältnis . . . . .	167
33. Rechtssubjekt — Person . . . . .	172
a) Rechtssubjekt . . . . .	172
b) Person: Physische Person . . . . .	176
c) Juristische Person (Körperschaft) . . . . .	178
d) Die juristische Person als handelndes Subjekt . . . . .	180
e) Die juristische Person als Subjekt von Pflichten und Rechten . . . . .	182
Pflichten der juristischen Person . . . . .	183
Haftung der juristischen Person . . . . .	189
Rechte der juristischen Person . . . . .	191
f) Die juristische Person als Hilfsbegriff der Rechtswissenschaft . . . . .	193
g) Aufhebung des Dualismus von Recht im objektiven und Recht im subjektiven Sinn . . . . .	194



## V. Rechtsdynamik

	Seite
34. Der Geltungsgrund einer normativen Ordnung: Die Grundnorm. . . . .	196
a) Sinn der Frage nach dem Geltungsgrund . . . . .	196
b) Das statische und das dynamische Prinzip . . . . .	198
c) Der Geltungsgrund einer Rechtsordnung . . . . .	200
d) Die Grundnorm als transzendental-logische Voraussetzung . . . . .	204
e) Die logische Einheit der Rechtsordnung; Normkonflikte. . . . .	209
f) Legitimität und Effektivität . . . . .	212
g) Geltung und Wirksamkeit . . . . .	215
h) Die Grundnorm des Völkerrechts . . . . .	221
i) Theorie der Grundnorm und Naturrechtslehre. . . . .	223
j) Die Grundnorm des Naturrechts. . . . .	226
35. Der Stufenbau der Rechtsordnung . . . . .	228
a) Die Verfassung . . . . .	228
b) Gesetzgebung und Gewohnheit . . . . .	230
c) Gesetz und Verordnung . . . . .	235
d) Materielles und formelles Recht. . . . .	236
e) Die sogenannten „Rechtsquellen“ . . . . .	238
f) Rechtserzeugung, Rechtsanwendung und Rechtsbefolgung . . . . .	239
g) Rechtsprechung . . . . .	242
Der konstitutive Charakter der richterlichen Entscheidung . . . . .	242
Die Beziehung zwischen der richterlichen Entscheidung und den an-	
zuwendenden generellen Rechtsnormen . . . . .	247
Die sogenannten „Lücken“ im Recht . . . . .	251
Erzeugung genereller Rechtsnormen durch Gerichte: Der Richter als Gesetz-	
geber; Flexibilität des Rechts und Rechtssicherheit . . . . .	255
h) Das Rechtsgeschäft . . . . .	261
Das Rechtsgeschäft als rechtserzeugender Tatbestand . . . . .	261
Der Vertrag . . . . .	263
i) Verwaltung . . . . .	266
j) Konflikt zwischen Normen verschiedener Stufen. . . . .	271
Die „gesetzwidrige“ Gerichtsentscheidung . . . . .	271
Das „verfassungswidrige“ Gesetz . . . . .	275
k) Nichtigkeit und Vernichtbarkeit . . . . .	280

## VI. Recht und Staat

36. Rechtsform und Staatsform . . . . .	283
37. Öffentliches und privates Recht . . . . .	284
38. Der ideologische Charakter des Dualismus von öffentlichem und privatem Recht . . . . .	285
39. Der traditionelle Dualismus von Staat und Recht . . . . .	288
40. Die ideologische Funktion des Dualismus von Staat und Recht . . . . .	288
41. Die Identität von Staat und Recht . . . . .	289
a) Der Staat als Rechtsordnung . . . . .	289
b) Der Staat als juristische Person . . . . .	293
Der Staat als handelndes Subjekt: Das Staatsorgan . . . . .	293
Repräsentation . . . . .	301
Der Staat als Subjekt von Pflichten und Rechten . . . . .	304
c) Die sogenannte Selbstverpflichtung des Staates; der Rechtsstaat . . . . .	314



	Seite
d) Zentralisation und Dezentralisation . . . . .	315
e) Die Auflösung des Dualismus von Recht und Staat . . . . .	319
<b>VII. Staat und Völkerrecht</b>	
42. Das Wesen des Völkerrechts . . . . .	321
a) Die Rechtsnatur des Völkerrechts . . . . .	321
b) Das Völkerrecht als primitive Rechtsordnung . . . . .	323
c) Der Stufenbau des Völkerrechts . . . . .	324
d) Bloß mittelbare Verpflichtung und Berechtigung durch das Völkerrecht . . . . .	325
43. Völkerrecht und staatliches Recht . . . . .	328
a) Die Einheit von Völkerrecht und staatlichem Recht . . . . .	328
b) Kein Konflikt zwischen Völkerrecht und staatlichem Recht . . . . .	330
c) Das gegenseitige Verhältnis zweier Normensysteme . . . . .	332
d) Die Unvermeidlichkeit einer monistischen Konstruktion . . . . .	333
Die Anerkennung des Völkerrechts durch den Einzelstaat: Primat der	
staatlichen Rechtsordnung . . . . .	333
Der Primat der Völkerrechtsordnung . . . . .	336
Der Unterschied zwischen den beiden monistischen Konstruktionen . . . . .	339
44. Rechtsanschauung und Weltanschauung . . . . .	343
<b>VIII. Die Interpretation</b>	
45. Das Wesen der Interpretation. Authentische und nichtauthentische Interpretation	346
a) Relative Unbestimmtheit des rechtsanwendenden Aktes . . . . .	346
b) Beabsichtigte Unbestimmtheit des rechtsanwendenden Aktes . . . . .	347
c) Unbeabsichtigte Unbestimmtheit des rechtsanwendenden Aktes . . . . .	348
d) Das anzuwendende Recht ein Rahmen, innerhalb dessen mehrere Möglichkeiten	
der Anwendung . . . . .	348
e) Die sogenannten Interpretationsmethoden . . . . .	349
46. Die Interpretation als Erkenntnis- oder Willensakt . . . . .	350
47. Die rechtswissenschaftliche Interpretation . . . . .	352
Bibliographischer Hinweis . . . . .	355

## Sach- und Namensverzeichnis

Seite 357 — 404